



## Presseinformation

Nr. 94/2007 Kiel, 07. September 2007

**Jan Huuk**  
Fraktionsvorsitzender

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Stv. Fraktionsvorsitzender

Die OB äußert sich zum Fall Pasternak

### **“OB kann Kritik nicht entkräften“**

Der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Wolf-Dietmar Brandtner, äußert sich zur Stellungnahme der Oberbürgermeisterin im Fall Pasternak.

Dazu Brandtner: „Eines vorweg: Dass die Stadt die Bekämpfung der Korruption ernst nehmen sollte und dies auch tut, steht außer Frage.“

Dennoch wir haben aufgrund der Umstände erhebliche Zweifel daran, dass die OB in diesem Fall mit ihren Einschätzungen richtig liegt.

So spielt Frau Volquartz in ihrer Presseerklärung den Vorgang herunter und stellt sich vor den Kulturreferenten. Das tut sie allerdings in erster Linie nur, um die Kooperation zu beruhigen und die Wogen zu glätten.

Sie spielt den Ball zurück und beschuldigt die Opposition, den Fall „parteilich“ auszuschlachten“ und damit zu schaden. Dies ist nicht mehr als ein beliebtes rhetorisches Mittel, wenn einem nichts mehr einfällt.

Wer letzten Endes geschadet hat, wird sich noch herausstellen.

Fraglich ist vor diesem Hintergrund, ob die Verwaltungschefin den Vorgang in seiner ganzen Tragweite und den möglichen Konsequenzen richtig einschätzt.

Wenn sie „keine Konsequenzen“ für die Kieler Woche befürchtet, so ist das ihre persönliche Einschätzung, die man allerdings nicht teilen muss.

Auf mögliche Konsequenzen für die Geschäftsbeziehung mit Remondis und für die MVK geht die Wirtschaftsdezernentin da lieber erst gar nicht ein.

So bleibt für uns festzuhalten, dass die OB in ihrer Presseverlautbarung die Zweifel und Kritik der FDP-Ratsfraktion keineswegs entkräften kann.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer